

# Bei Peter Pan bebt das Zwerchfell

**Renningen** Mehr als 30 Darsteller haben gestern Nachmittag im Renninger Naturtheater das Publikum begeistert. *Von Ralf Recklies*

Volle Ränge und traumhaftes Premierenwetter: Die Rahmenbedingungen für die erste Aufführung von „Peter Pan“ im Renninger Naturtheater hätten gestern nicht besser sein können. Und auch die Leistung der Darsteller ließ am Ende keine Wünsche offen. Mit donnerndem Applaus wurde das mehr als 30 Bühnenakteure zählende Ensemble um die Hauptdarsteller Thomas Bissinger (Peter Pan), Isabelle Keppler (Elfe Glöckchen), Nadine Leutelt (Wendy), Maike Engst (Michaela), Manuel Keller (John) und Martina Lange (Käpt'n Hook) für das rundum gelungene Spiel belohnt.

Dies zu Recht, denn die Darsteller hatten die fast 500 Zuschauer mehr als 100 Minuten bestens unterhalten und mit zahlreichen gelungenen Einfällen auch immer wieder kräftig zum Lachen gebracht. Mal waren es die von der Rothaut Singende Socke (Desirée Schuchert) vorgetragenen

Schlager wie „Indianer“ (Pur), „So schön war die Zeit“ (Freddy Quinn) oder „Ein bisschen Frieden“ (Nicole), die das Publikum als Kommentar auf vorherige Szenen erheiterten. Mal waren es die etwas einfältigen Indianer Rauchender Pfeil (Hannes Sharif) und Beschränkter Horizont (Michael Wessner), die mit Gesten und Sätzen das Publikum zum Lachen brachten. Aber auch der eine oder andere Pirat, der unter dem Kommando von Käpt'n Hook spielerisch von einem Fettnäpfchen ins nächste trat, sorgte dafür, dass die Zwerchfelle bebten.

Die Regisseurin Birgit Hein hat die neue Bühnenfassung der Geschichte verfasst. Kurzweilig und mit allerlei Überraschungen entführt das Stück die Zuschauer nach Nimmerland, wo die Geschwister Wendy, Michael und John mit Peter Pan und den verlorenen Kindern eine ganze Reihe von Abenteuern erleben. Da wird die Häuptlingstochter Tigerlilly (Stefanie Bissinger)

von Hook und seinen Schergen entführt. Da gilt es die von den Piraten gekidnappten Kinder mit List zu befreien. Und auch als Hook ein Bombenattentat gegen Peter Pan verüben will, geraten einige der jüngeren Zuschauer in Aufregung. Die Sympathie für den Helden ist so groß, dass nicht nur ein Kind in der Sorge um Peter Pans Wohlergehen ruft: „Vorsicht, da ist eine Bombe drin“, als dieser das Päckchen findet und öffnen möchte.

Überhaupt fiebern vor allem die Jüngsten mit den Darstellern mit, erfreuen sich an der Choreografie Cathy-Jane Wetten-

gels und begeistern sich auch für so manches Kostüm, das nach den Entwürfen von Karin Leue geschneidert worden ist. Mit Rand

Lee Kay hat auch ein alter Bekannter wieder seinen Teil dazu beigetragen, dass das Stück zu einem Erfolg wurde. Seit zehn Jahren sorgt er mit individuell komponierter Musik und den passenden Texten dafür, dass die Inszenierungen auch musikalisch etwas zu bieten haben.

Gelungen auch wieder das fantastische Bühnenbild, das nach den Ideen von Jochen Stahl und Silvia Carboni umgesetzt wurde. So treiben sich Peter Pan und Co. zwischen Indianerzelten und Kartenhaus, zwischen Kaffeemühle, Riesenkoffer und rosa-weißem Stiefel herum und lassen ihren kindlichen Trieben in einer fantasievollen Umwelt freien Lauf. Aus gutem Grund: Peter Pan, der sich weigert, erwachsen zu werden, will auch dem Rest der Welt vor Augen führen, wie wichtig es ist, sich ein Stück Fantasie zu bewahren.

## DIE NATURTHEATER-SAISON

**Kinderstück** „Peter Pan“ wird bis zum 20. Juli immer mittwochs und sonntags um 15 Uhr gespielt, bis zum 2. August immer sonntags um 15 Uhr. Am Freitag, 29. Juli, ist Fantasy-Abend. Die Vorstellung beginnt um 20.30 Uhr. Wer verkleidet kommt, erhält ermäßigten Eintritt.

**Abendstück** „Das Kaffeehaus“ in der Bearbeitung von Clemens Schäfer nach der Fassung von Carlo Goldoni und Karin Winkler, wird am Samstag, 2. Juli, von 20 Uhr an zum ersten Mal gezeigt und bis zum 27. August jeden Samstag um 20.30 Uhr aufgeführt, zum letzten Mal am Sonntag, 28. August. Am Freitag, 15. Juli und Freitag, 12. August ist „Happy Friday“. Bei diesen Vorstellungen werden Preise verlost.

**Eintritt** Karten können ab sofort telefonisch unter 0 71 59/1 73 74 bestellt werden. *gab*



Peter Pan im Naturtheater – wer mag da schon erwachsen werden?

Foto: factum/Granville